



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926**

377 (18.8.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-230923](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-230923)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugpreise: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus od. durch die Post monatl. R.-M. 2.50 ohne Bestellgeld. Bei emsl. Werbung der wirtschaftl. Verhältnisse Nachforderung vorbeh. Postfachkonto Nr. 17590 Karlsruhe Hauptgeschäftsstelle E. & L. - Hauptredaktion: R. L. 4/6 (Waldhofhaus) - Geschäfts-Redaktion: Waldhofstraße 8, Schwabingerstr. 24, Meerfeldstr. 11. - Telegr.-Adressen: Generalanzeiger Mannheim, Geschäfts-Redaktion, 12. nat. Fernspr.-Nr. 24944, 24945, 24951, 24952, 24953

Anzeigenpreise nach Tarif bei Vorauszahlung pro emp. Kolonnenzeile für 14 Tage. Anzeigen 0.40 R.-M. Kellam, 3-4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen und dergleichen zu keinen Erstattungsansprüchen für ausgelassene oder beschädigte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. - Verlagsort Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

### Klippen auf dem Wege nach Genf

#### Das Intrigenpiel vor dem Höhepunkt

Das Intrigenpiel, das man als Einleitung zu der Genfer Völkerbundtagung nachgerade gewohnt ist, nähert sich seinem Höhepunkt. Man wird verrosen, da die Zeit drängt. Der Meinungsaustausch zwischen den europäischen Kabinetten dauert in verstärktem Maße an. Es tritt dabei das offensichtlich Bemühen zu Tage, eine Krise zu vermeiden, die in ihrer Wiederholung dem Völkerbundgedanken einen geradezu tödlichen Stoß versetzen könnte. Deutschland beobachtet in diesem Treiben vorläufig eine abwartende Haltung. Es scheint, daß man versuchen will, auf zunächst unverbindlichem Wege die deutsche Regierung für ein Kompromiß geneigt zu stimmen. Das die Studienkommission vor Beginn der eigentlichen Tagung zu Wege bringen soll. Nach dem „Botschafter“ beabsichtigt der polnische Außenminister Jakszi bei seiner Durchreise nach Genf über Berlin hier mit maßgebenden politischen Faktoren Fühlung zu nehmen, um eine Verständigung anzubahnen. Nach derselben Quelle verläßt auch der polnische Gesandte in Stockholm, der früher Gesandtschaftsrat in Berlin war, die schwedische Regierung zum Rückschritt zu veranlassen und sie von ihrem Beto gegen die Uebertragung neuer ständiger Sitze an andere Mächte als Deutschland abzubringen.

Man fürchtet neben den spanischen und polnischen Schwierigkeiten auch noch die Aspiration Rumaniens auf einen Ratssitz. Der rumänische Außenminister wird diese von der kleinen Entente erhobene Forderung bei seiner bevorstehenden Komreise betonen. Die kleine Entente droht im Falle der Nichterfüllung mit dem Austritt aus der Völkerbundsliga.

Vorläufig ist noch nicht zu ersehen, wie man aus all dem Wirrwarr herauskommen wird.

#### Englische Bajonette gegen Kirchweihbesucher

Berlin, 18. Aug. Die „Post“ meldet aus Frankfurt a. M.: In dem Wiesbadener Bezirk Dogenheim kam es während der Kirchweih zu einem Zusammenstoß mit einem Mitglied der englischen Besatzung. Ein englischer Major fuhr nachts um 10

Uhr in ziemlich scharfem Tempo über den Kirchweihplatz, auf dem sich Menschen und Pferde befanden.

Die Rücksichtslosigkeit des Majors, der einen anderen Weg hätte wählen können, löste unter der Menge wenig freundliche Zitate aus. Durch die sich der Engländer so stark beleidigt fühlte, daß er eine halbe Stunde nach dem an sich unbedeutenden Wortausbruch — zu Täuschungen ist es in keiner Weise gekommen — mit einer Kompanie Soldaten anrückte, die das Kommando auf Befehl heute und alle 22 Wirtschaften des Ortes Dehjem zur Strafe für das Verhalten der Kirchweihleute schliehen ließ.

#### Der Widerhall in London

London, 18. Aug. (Von unfr. Londoner Vertreter.) Die Meldungen über den Wiesbadener Zwischenfall mit englischen Offizieren sind bisher hier offiziell nicht beschäftigt worden. Weder das Foreign Office noch das Kriegeministerium haben eine Beschäftigung der deutschen Berichte hierüber erhalten. Man hofft hier sehr, daß sich die Nachrichten als übertrieben herausstellen, da man gerne alles vermeiden möchte, was die Schwere der bei den letzten Verhandlungen über Deutschlands Eintritt in den Völkerbund erhobenen könnte. In leitenden Kreisen wünscht man dringend, daß die Störungen der für die Genfer Friedentagung so notwendigen Stimmung des gegenseitigen guten Willens durch heimliche Vertommnisse im besetzten Gebiet nicht verbart werde, und so hofft man die Klippen umschiffen zu können, die, wie angegeben wird, bedrohlich auf dem Wege zu Deutschlands Eintritt in den Völkerbund stehen.

Große Hoffnungen setzt man hier auf die nicht offizielle Unterredung Stresemanns mit Lord D'Abernon zur Vermeidung der Schwierigkeiten. Die spanische Forderung nach einem Dauerstich und Frankreichs Weigerung, die Rheinlandsarmee zu beschränken, gelten als die gefährlichsten Hindernisse. Die Regierungskreise weisen die Behauptung einiger Blätter, daß England von neuem für die Ertelung von Dauerstichen an Spanien und Polen Partei nehme, energisch zurück. Man weist energisch an maßgebenden Stellen darauf hin, wie die „Daily News“ hervorheben, daß die öffentliche Meinung in Deutschland eine solche Behauptung Deutschlands nicht zum zweiten Mal ertragen würde. Wenn Deutschland nicht Mitglied des Völkerbundes wird, würde man diesen als erledigt ansehen.

### Polnische Wünsche an den Völkerbund

#### Ratsitz oder Anleihe oder beides?

(Von unfr. Warschauer Vertreter)

Während die gegenwärtige Leitung des polnischen Außenministeriums von der Warschauer Presse dafür gelobt wird, daß man in Völkerbundsfragen mit größeren politischen Ansprüchen als zu Strzemiński Zeiten hervortrete, findet dieses Verfahren, das die Genfer Angelegenheit wesentlich als Rechts- und Prestigefrage behandelt, doch im Lande keineswegs überall gleichen Beifall. Insbesondere sind wirtschaftliche Kreise, und zwar sowohl innerhalb der praktischen Geschäftsmannschaft wie solche wissenschaftlicher Art, eher geneigt, zu warnen. Woher der neue polnische Anlauf zu machtpolitischen Präzedenzen? Sein Ausgangspunkt, so wird von dieser Seite betont, sind Selbsttäuschungen über den Charakter der augenblicklichen schätigen Ausführlage. Ist diese doch völlig künstlich, ein Geschenk des Zufalls, verdankt dem englischen Wohlwollen. Wenn dieser zu Ende geht, so ist auch die kurze Konjunktur abgelaufen. Und hier greifen nun sehr beachtenswerte Ausführungen ein, die sich im „Gaz“ finden, dem Organ der Krakauer Universitätskreise. Diese stehen an sich zwar der gegenwärtigen polnischen Regierung im allgemeinen günstig gegenüber, aber sie folgen offenbar wenigstens nicht durchweg dem neuen „maximalpolitischen“ Kurs, der als Fortsetzung, angelehnt an „die moralische Erneuerung durch den Wollust“, sich schon recht üppig zu entwickeln anschaut. In den erwähnten Ausführungen des „Gaz“ heißt es u. a. über die gegenwärtige Wirtschaftslage Polens:

Unser Finanzminister Kiarner scheint weder die Möglichkeit einer Auslandsanleihe, (die der Gaz für unerlässlich hält) noch den Verkauf von Staatsvermögen an das Auslandskapital (den das Blatt empfiehlt), in Erwägung zu ziehen. Er huldigt dem schönen Grundsatze „durch eigene Kraft“. In einem solchen Fall sollte er aber wenigstens ein Anhänger der Ersparnisse im Staatshaushalt sein. Weiter denkt Minister Kiarner nicht an Ersparnisse. Herr Kiarner bekämpft sich zu den bekanntesten Grundzügen: Große Ausgaben, hohe Steuern. Unläßlich erst wurden die Gehälter der Offiziere erhöht, und schon gibt man unter der Hand zu verstehen, daß die Erhöhung der Bezüge auch aller Staatsbeamten im Bereiche der Wohlhablichkeit liege. Sollte dieses gleichfalls eintreten, so wäre das Resultat ein Ansteigen der Preise, das übrigens auch aus zahlreichen anderen Gründen ohnehin zu erwarten ist. Die Teuerung aber würde das Budget über den Haufen werfen, und die Folge den Zers.

Aber so fährt das angeführte Blatt fort, die Regierung sieht im Augenblick die Notwendigkeit von Ersparnissen nicht ein, denn sie ist von der günstigen Konjunktur betäubt. Sie entschließt sich nicht, will nichts unternehmen, um sich vor ihrer möglichen Veränderung zu sichern. Die gegenwärtige Situation erinnert in erstaunlicher Weise an den Winter 1924-25, als Grabski vertrauensvoll auf seinen Glückstern, den geeigneten Augenblick verpaßte, den geeigneten Augenblick nämlich sowohl für ernstliche Verhandlungen über eine große Auslandsanleihe wie zur Durchführung von Budgetersparnissen. Statt dessen mußte er sechs Monate später „laufende Anleihen“ aufnehmen und ein Jahr darauf mußten die Ersparnisse unter weit schwierigeren und bedrohlicheren Umständen vorgenommen werden.

Die Regierung erhebt gegenwärtig ihre Forderungen. Der Teufel hat Angst, die Öffentlichkeit freut sich darüber, der Staat steht, die Preise halten sich. Aber das alles sind Dinge, die nicht gesichert sind. Es ist doch vielleicht besser, mit Vorsicht in die Zukunft zu schauen, eine Verschlechterung der gegenwärtigen Konjunktur ins Auge zu fassen und bereits gegenwärtig Vorbeugungsmassnahmen zu treffen, anstatt hernach ratlos vor den vollendeten Tatsachen zu stehen.

Diese vernünftige Beurteilung der gegenwärtigen Sachlage wird auch von anderer Seite, die nicht in behaglichem Optimismus steht, so z. B. vom ehemaligen Finanzminister Mikulski, dem Krakauer Finanzwissenschaftler Krzysanowski und andern unabhängigen Sachverständigen geteilt. Der Gaz wiederholt hier eigentlich nur, was als Urteil dieser Persönlichkeiten bekannt ist.

Besonders bemerkenswert ist es aber nun, welchen positiven Rat der Gaz bei solcher Lage der Dinge erteilt. Er schreibt:

Man kann verschiedener Meinung darüber sein, wie zweckmäßig es ist, sich auf ein Programm der Sanierung durch eigene Kraft zu verlassen und a limine eine vorteilhafte und große Auslandsanleihe nur deswegen zu verwerfen, weil sie bis zu einem gewissen Grade unsere Bewegungsfreiheit auf wirtschaftlichem Gebiete beschränken würde. Diese Beschränkung wäre übrigens eher scheinbar als tatsächlich, denn nach zuverlässigen Nachrichten wäre eine „Kontrolle“ des Völkerbundes, falls wir uns an den Völkerbund wenden wollten, nach außen sehr wenig sichtbar, hierum aber geht es doch hauptsächlich. Wir müßten nämlich bloß gewisse Verpflichtungen betreffend die Einschränkung des Budgets und die Herabsetzung der Zahl der Beamten eingehen, ferner aber dem Finanzkomitee des Völkerbundes über die Ausführung des Budgets Rechnung legen. Erst wenn aus diesen Berichten hervorgeht, daß wir unsere Verpflichtungen nicht einhalten, würde eine Kontrolle durch irgend welche Delegierten des Finanzkomitees des Völkerbundes in Frage kommen. Am übrigen ist es bekannt, daß eine Reihe von Persönlichkeiten, die einen großen Einfluß auf die Entscheidung der Regierung ausüben, durchaus der Meinung sind, daß eine derartige „Kontrolle“ für uns keine Gefahr darstellen würde. Wir wissen ferner, daß eine Reihe von Personen, die unter den gegenwärtigen Umständen maßgeblich sind, darunter nicht wenige Mitglieder der Regierung, sich darüber Rechenschaft ablegen, ein wirtschaftlich hartes Polen, sei es auch scheinbar von gewissen internationalen Faktoren abhängig, würde um vieles mächtiger dastehen als ein wirtschaftlich schwaches Polen, möge dieses auch eine hundertprozentige Unabhängigkeit bewahren.

Ogleich der oben im Auszug wiedergegebene Artikel sich darauf beruft, daß auch Regierungsmitglieder auf seinem Standpunkte stehen, wird jetzt der „Gaz“ von dem aus dem Regierungskreis unterstehenden Blättern: „Glos Prawdy“ und „Nowy Kurjer Polski“ heftig angegriffen. Eine Pressedebatte auf der ganzen Linie kündigt sich damit an. Stimmsführer ist hierbei, wie immer, das Organ der Billigstgetreuesten, der militarisiertere „Glos Prawdy“. Er wekelt nicht wenig über Freigebigkeit, Kurzfristigkeit,

### Poincarés nächste Aufgabe

Nach der Rückkehr Poincarés werden noch in dieser Woche zwei Kabinettsitzungen und ein Ministerrat stattfinden, der letztere Freitag vormittag. Dabei wird zunächst eine Vorlage des Handelsministers zur Beschränkung der Einfuhr und zur Einwirkung auf die Preisgestaltung des inneren Marktes beraten werden. Der Handelsminister hat in den letzten Tagen wieder mehrere Konferenzen mit Vertretern des Einzelhandels abgehalten. Ueber die Einzelheiten der bevorstehenden Regierungsverordnung wird Stillschweigen beobachtet. Sie zielt auf Verminderung der Zwischenhandels- und die Einschränkung des Kettenhandels ab. In den bevorstehenden Kabinettsitzungen werden auch die Sparmaßnahmen des Marine-Ausschusses erörtert werden. An der Staatsverwaltung sollen durch Vereinfachung des Geschäftsganges und Beamtenentlassungen 500 Millionen Franken gespart werden. Man plant ferner eine Verschärfung der Steuerkontrolle. Die Ministerratssitzung vom Freitag wird außerdem noch die mit der bevorstehenden Völkerbundtagung zusammenhängenden Fragen behandeln. Offenbar hält die französische Regierung weiter daran fest, daß die spanischen und polnischen Ansprüche auf einen ständigen Ratssitz berechtigt seien. (?)

### Herriot vor der radikalen Partei

Herriot hielt am Dienstagabend vor der radikalen Partei des Rhône-Departements eine Rede, worin er sich gegen die Vorwürfe verteidigte, die anlässlich seines Eintritts in das Kabinett Poincaré gegen ihn erhoben wurden. Zunächst erklärte er, daß er gegen das Kabinett Herriot-Gaillard in der Kammer gesprochen habe, weil durch die Vorlagen über die Vollmachten das Parlament in Tat und Wahrheit während langer Zeit vollständig ausgeschaltet worden wäre. Unter diesen Umständen habe er es als seine Pflicht und seine Pflicht betrachtet, die Rechte des Parlamentes zu betonen. Wenn er seine Partei nicht gestraft habe, bevor er in das Kabinett Poincaré eingetreten sei, so sei das deshalb geschehen, weil dazu die notwendige Zeit gefehlt habe. Das Kabinett Poincaré sei keine politische Regierung, sondern ein nationales Kabinett, das eigens zur Rettung des Frankreichs gegründet worden sei. Wenn er den Eintritt verweigert hätte, so wäre der Frankreich wahrscheinlich grundlos in die Tiefe gefallen. Unter diesen Umständen habe er es als seine patriotische Pflicht betrachtet, Poincaré seine Mitarbeit nicht zu verweigern.

### Die Unruhen auf Kreta

Aus Athen wird gemeldet: Die auf Grund der jüngsten Unruhen auf Kreta angeordnete Untersuchung durch die Regierung hat zur Verhaftung des Führers der Liberalen, des ehemaligen Ministerpräsidenten Gajandaris, geführt. Gajandaris wird nicht nur beschuldigt, die Kuffständbewegung in Kreta angeführt, sondern auch angeklagt, unter den Offizieren mehrerer Garnisonen eine politische Erklärung verbreitet zu haben, was bekanntlich von der Regierung verboten worden ist. Mehrere Offiziere, die an der Verbreitung dieser Erklärung mitgewirkt haben, und der der venezianischen Partei angehörige Hauptmann von Poräus festgenommen worden. Gajandaris wird deponiert werden.

### Die Gewitterwolken über dem Balkan

London, 18. Aug. (Von unfr. Londoner Vertreter.) Der Abschluß des serbisch-griechischen Vertrags wird hier mit Befriedigung als ein Schritt zur Beruhigung des Balkans angesehen, doch bestehen die Bedenken wegen der serbisch-bulgarischen Spannung fort. Serbien ist nach hier vorliegenden vertraulichen Meldungen trotz der Intervention der Mächte nicht zum Rückgeben bereit. Wie der „Times“ aus Belgrad gemeldet wird, gibt die serbische Regierung nicht zu, daß der Völkerbundbesatz ein Recht habe in den Disput mit Bulgarien sich einzumischen. Sie nehme die Möglichkeit seiner Intervention nicht ernst, umso mehr als ein solcher Schritt die Balkansituation nur verschlimmere und den Völkerbund einem Fiasco aussetzen würde. Die Intervention des Völkerbundes halte man nur für erlaubt, wenn beide Parteien gewillt seien, sie anzunehmen.

Die „Times“ erklärt dazu in einem ziemlich besorgten Leitartikel über die Friedensbemühungen auf dem Balkan: Der serbisch-griechische Vertrag bedeute eine wesentliche Verbesserung der Balkansituation seit der gemeinsamen griechischen, rumänischen und serbischen Note an Bulgarien. Auch die Verhandlungen der griechischen Regierung mit Bulgarien über eine Wirtschaftskonvention bedeuten ein gutes Omen. Von dem Disput Serbiens mit Bulgarien löse sich aber nur so, daß er sich nicht verschlimmert habe. Die serbische Auffassung des Völkerbundsstatus sei eine mißverständliche Auslegung des Artikels 11. Die serbische Behauptung lasse den § 2 des Artikels außer Acht, wonach jedes Mitglied das Recht habe, die Aufmerksamkeit der Versammlung oder des Rats auf jeden Umstand betreffend die internationalen Beziehungen zu lenken, der den internationalen Frieden oder das gute Einverständnis zwischen den Nationen von denen der Friede abhängt, zu stören drohe. Das Blatt schließt mit der Warnung, daß die gespannte Lage, ihre fortgesetzte Bemühungen der Großmächte zur Verhinderung aller Aufregungen an der serbisch-bulgarischen Grenze dringend notwendig mache.

Anderer englische Blätter erblicken in dem serbisch-griechischen Vertrag eine Art Isolierung Bulgariens. Nach einer Meldung aus Sofia soll der Botschafter Stephen in Sofia erklärt haben, daß die offizielle Entfaltung der Verlobung des Königs Boris mit der Prinzessin Giovanna von Italien demnächst bevorstehe. Man würde in einem solchen Band mit Italien ein willkommenes Gegengewicht gegen die Isolierung Bulgariens erblicken.

### Jugoslawiens Abneigung gegen den Völkerbund

Die amtlichen Kreise in Belgrad verhalten sich bezüglich der Fragen des bulgarischen Konflikts sehr zurückhaltend und verweigern jede Äußerung. In der Presse hingegen hat ein heftiger Feldzug eingelegt, der offenbar das Ziel hat, zu verhindern, daß die Streitfrage vor den Völkerbund kommt. „Politiko“ schreibt, Bulgariens Absicht gehe dahin, die Frage der Rinderpest, die durch die Schiffsverträge bereits geregelt sei, vor dem Völkerbund wieder aufzurollen. Darauf dürften die Großmächte nicht eingehen, denn dieser Weg müßte zur Revision der Friedensverträge überhaupte führen.

Ein anderer Blatt will sogar aus dem Außenministerium erfahren haben, daß Jugoslawien aus dem Völkerbund austreten werde, wenn sich dieser mit dem Konflikt befaße. Richtig ist bereits am Montag wieder nach Belgrad zurückgekehrt und hat dem König Bericht über den Konflikt mit Bulgarien erstattet.

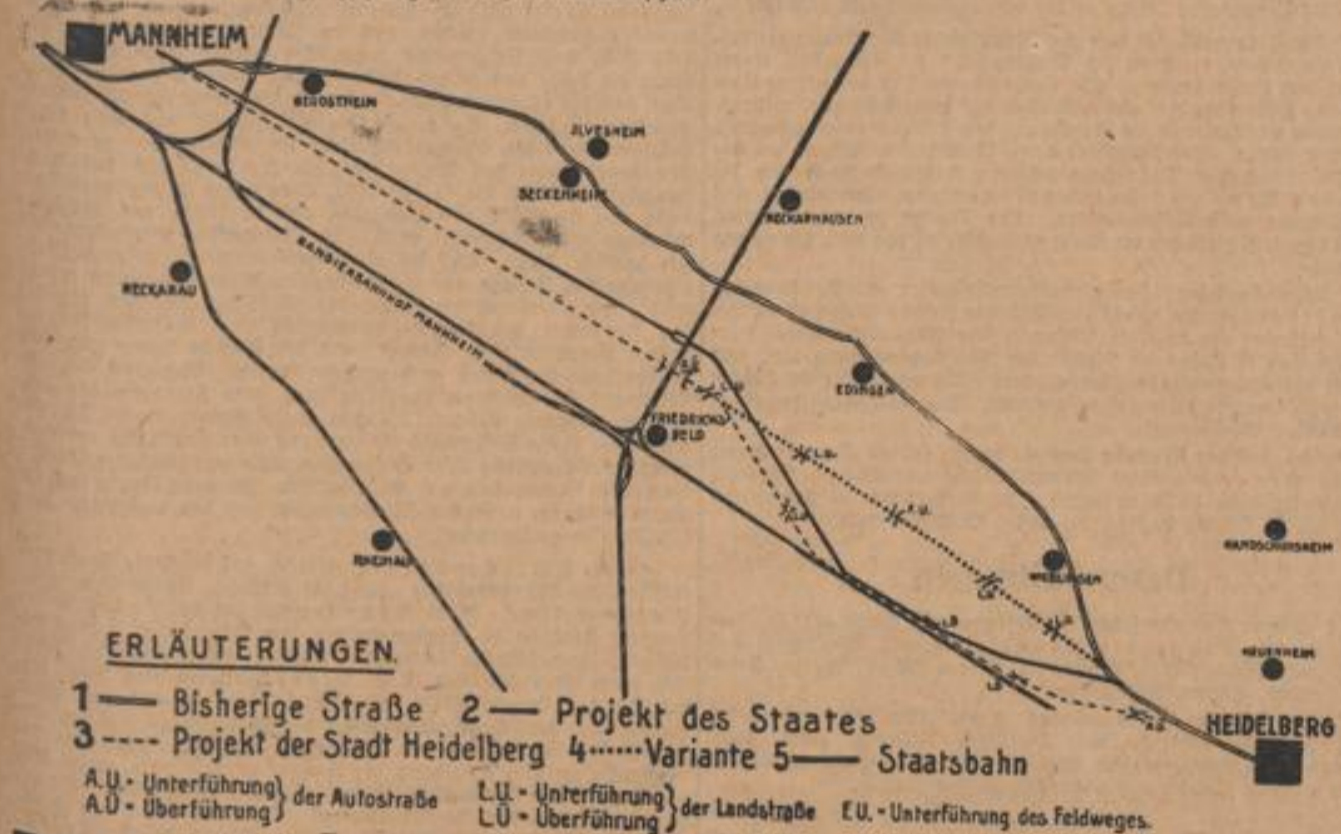


# Automobilstraße Mannheim-Heidelberg

Die untenstehende Kartenskizze veranschaulicht die Linienführung für die geplante Automobilstraße Mannheim-Heidelberg, über die wir in Nr. 347 ausführlich berichtet haben. Nach der von Spandius Dr. Schneider im Auftrag der Nordbadischen Verkehrs-Konferenz verfassten Denkschrift schlägt die badische Regierung vor, die Straße von der Verlängerung der Augusta-Anlage aus in gerader Richtung nach dem Nordbahnhof Freiburgs zu führen. Die Straße wendet sich dann östlich des Bahnhofs in südlicher Richtung unter Benutzung eines bestehenden Feldweges nach der Bahnlinie Mannheim-Heidelberg, zieht dieser Bahnlinie entlang bis östlich des Weges Wiesbaden-Plankstadt und streift von hier auf kürzestem Wege der Bundesstraße Nr. 3 Mannheim-Heidelberg zu, die sie kurz westlich ihrer Unterführung unter der Industriehahn Schriesheim-Dossenheim-Heidelberg erreicht. In die Skizze sind außerdem die Mannheim- und Heidelberger Varianten eingezeichnet. Die Länge der Straße beträgt 14,5 Kilometer.

Soweit sie auf Mannheimer und Heidelberger Gebiet verläuft, ist es Sache der beiden Städte, ihre Führung den vorhandenen Wünschen

und Bedürfnissen anzupassen. Der Bau der Straße soll von den städtischen Bauämtern in Mannheim und Heidelberg übernommen und mit Arbeitslosen durchgeführt werden. Nach dem Projekt der Bodischen Wasser- und Strohbau-Direktion sind die Kosten auf rund 5 Millionen Mark veranschlagt. Die Finanzierung ist gesichert, da die Regierung die Erstellung der Straße als große förderungswürdige Kraftfahrstraße anerkannt hat. Die Träger des Unternehmens sollen in der Hauptsache die beiden Städte Mannheim und Heidelberg, d. h. öffentlich-rechtliche Körperschaften, sein. Zu begrüßen wäre es, wenn die badische Regierung ihren bisher ablehnenden Standpunkt revidieren und ebenfalls Teilhaber der zu gründenden Gesellschaft werden würde. Da auch die Privatwirtschaft sich für die Sache interessiert, könnte sie als gemischt-wirtschaftliches Unternehmen ins Leben gerufen werden. Wie die Gesellschaft, die voraussichtlich als Bau- und Betriebsgesellschaft errichtet wird, endgültig aussieht (G. m. b. H. oder U. G.) wird Sache der noch zu führenden Verhandlungen zwischen den Städten Mannheim und Heidelberg bzw. den übrigen Beteiligten sein.



## Wirtschaftliches und Soziales

### Die Lage des Arbeitsmarkts in Baden

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich, im ganzen betrachtet, in der Berichtzeit (5. bis 11. August) wenig verändert. Die Erwerbslosigkeit zeigt infolge geringfügiger Zunahme der Zahl der Arbeitsuchenden und infolge gleichzeitiger schwacher Abnahme der Zahl der gemeldeten offenen Stellen eine leichte Verschlechterung: auf 100 offene Stellen entfielen am 11. August 4454 Arbeitsuchende gegenüber 4263 vom 5. August. Wenn jedoch die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger auch etwas (von 61.879 auf 61.427, also um 452) abgenommen hat so ist einmal in Betracht zu ziehen, daß die Abnahme in der jetzigen Berichtzeit schwächer ist als in der unmittelbar vorangegangenen, in der sie sich auf 773 belaufen hatte. Sodann ist die Abnahme teilweise noch durch auf sich selbst zurückzuführen. Einmal ist die Abnahme teilweise noch durch auf sich selbst zurückzuführen. Einmal ist die Abnahme teilweise noch durch auf sich selbst zurückzuführen.

### Beschäftigungsgrad festgestellt werden.

Aus der Eisen- und Herdproduktion wird über Auftragsmangel geklagt; aus der Uhrenindustrie und verwandten Industrien erfolgte ein — allerdings unerheblicher — Zugang zur Erwerbslosenfürsorge, hingegen scheint die schwache Belebung der Nachfrage nach Qualitätsarbeitern der Schmiedewarenindustrie anzuhalten. In der chemischen Industrie sind wiederum teils Entlassungen erfolgt, teils wurde ein weiterer Zugang von Arbeitsuchenden beobachtet. In der Textilindustrie ist ein bedeutender Betrieb zu kurzgefallen (über 1200 Arbeitskräfte) und zu Entlassungen (25 Arbeiter) übergegangen. Dem stand anderwärts — sieht man von verschiedenen Einstellungen geringeren Umfangs ab — keine Besserung gegenüber.

### Wir leben nur in den Stunden, deren Stimmung sich mit unserer Seele trifft.

## Am Ammersee

Von Else Lindt-Kretz (Mannheim)

Ein Rauber liegt über den Gauen des bayerischen Vorstandes. Schon in der Römerzeit erhoben sich hier gewaltige Befestigungen, welche die Straße beherrschten; nach jetzt der Boden die Spur der Befestigung ist kaum noch zu erkennen, und jene stillen Grabergräber, in denen die Asche ihres Lebens zur Ruhe kam. Dann wurden sie zerstört von der Kraft der Germanen, und auch deren Spur hat sich nur in laubenschattigen Feldern an Mauer und Erde; bis in die Gegenwart sind die Ruinen der Befestigung leiser Drückkraft zurück. Das Mittelalter begann und überall besaßen uns die großen Trümpfer seiner Kultur; gewaltige Grabenbefestigungen gründen die Burgen am See; der Mönch baut seine stille Zelle, und singend wohnt der Bauer das alte Immerdarwende Feld.

### Roch weiter drüben, wo die Fenster eines alten Schlosses anstehen.

hauften die „Grafen“, auch ein Edelgeschlecht, das bereits um das Jahr 1400 ausstarb. Damals hieß es wohl überall: „Zum Greifenberg die Grafen Die tunnen mit Sagen und Weisen“ aber der letzte des Stammes ward in der Türkenzeit bei Nikopolis gefangen und Sultan Balak ließ ihm das Haupt abschlagen — wie wird er sich in letzter Stunde nach dem armen Gefährde Heimat gesehnt haben. Jetzt ist der Ort ein bekanntes und beliebtes Bad geworden. Da schaut eine grauweiße Kirche herüber, oans im romanischen Stil, am Ufer liegen Fischerhütten, und in der Sonne trocken ausgepöckelte Fische. „Wie heißt das Dorf hier?“ fragen wir den stillen Führer. „Das Dorf da? Das Dorf heißt Unterstaden, aber wir heißen „See“. Und dann erzählt er uns gefassten weiter, wie aerode diese Fischer am melken in früheren Zeiten durch Krankheil und Seuchen heimgeführt worden sind. Aber auch die Frau, nicht nur das Land, erzählt von alten Zeiten, denn wenn Luft und Wasser stille sind, dann zeigen sich unter dem Spiegel des Sees noch die Reste von Bauten, die aus römischen Bädern stammen, so die Sage erhielt sich sehr lange Zeit, die Römer hätten einst über den ganzen See eine Brücke geschlagen. Diese Sage fand einen gewissen Halt dadurch, daß die Felsen des Seegrundes an den vermeintlichen Stellen besonders hervorstachen. Der Hauptort auf dem linken Ufer ist Diefen; drüben beherrscht Berg Andechs die Gegend. Aber auch in historischer Hinsicht tritt Diefen hervor. Denn nach ihm waren die Grafen von Diefen-Andechs genannt, eines der gewaltigsten Edelgeschlechter aus der Zeit der salischen und staufischen Kaiser. Von Franken bis nach Tirol und Italien reichten ihre Wälder; Schloß Andechs war ihr Eigen, und Andechs ward von ihnen begründet; mit allen Großen des Reiches und mit allen Thronen Europas fanden sie in enger Verbindung. Adelheid, die Schwiegermutter des deutschen Kaisers Konrad und des griechischen Kaisers Manuel, war eine Gräfin von Diefen, die Söhne des Hauses aber begegnet uns in allen Banden als mächtige Degen. Wir finden sie auf dem Bischofsstuhl von Bamberg und Regensburg und als Patriarchen von Aquileja, und Verhörer der Blicke ward sogar Herzog von Dalmatien und Kroatien, allein nach einander waren die Wege der Töchter. Die eine vermählte sich mit dem König von Frankreich, die andere mit dem König von Ungarn, und wieder andere nach Burgund und Savoyen, nach Währen, Schlefien, Oesterreich und in das Haus des Burggrafen von Nürnberg. So lebt noch heute in dem Kaiserstamm der Habsburger und Hohenzollern, und in den Königsfamilien von Bayern von Bourbon und von Italien ihr Blut, ihr eigenes Haus aber drach

## Jugend in einer sich wandelnden Welt

Die 19. Weltkonferenz der Eo. Jungmännervereine in Helsingfors.

Von einem Mannheimer Teilnehmer der Konferenz wird uns geschrieben:

Vom 1. bis 6. August waren die Blicke der Evangelischen Mannesjugend aus aller Welt auf die in Helsingfors tagende Konferenz gerichtet. Alle Erdteile hatten Vertreter entsandt, jedoch insgesamt 46 Nationen mit 1248 stimmberechtigten Vertretern anwesend waren. Es war dies die erste Weltkonferenz, die der Weltbund der Eo. Jungmännervereine nach dem Kriege zustande brachte. Ganz besonders war es dem Bemühen finnischer Glaubensgenossen unter Führung des Prof. Helet (Helsingfors) zu danken, daß die tiefe Kluft, die der Krieg zwischen die Völker brachte, überbrückt werden konnte und ein Zusammenarbeiten auf gemeinsamer Grundlage, auch mit den uns ehemals als Feinde gegenüberstehenden Nationen, möglich war.

Die stärkste Delegation konnte nach den bisherigen Satzungen Deutschland mit 300 Vertretern stellen. Die Deutschen Vereine sind einheitlich in dem Reichsverband der Eo. Jungmännervereine zusammengeschlossen, der die Vertreter auf die einzelnen Landesvereine verteilte, wodurch das Eo. Jungmännerwerk in Baden auf seine zwei Landesvereine zusammen fünf Vertreter senden konnte.

Nicht Freundschafts- oder Bündnisverträge binden uns mit dem finnischen Volke, sondern Botschaften sind es, die das deutsche mit dem finnischen Volke zusammenschließen. Unergeßlich lebt im finnischen Volk die Hilfe fort, die ihm 1918 von unseren Brüdern im Waffenrock gebracht wurde. General v. d. Goltz verstand es, nicht nur militärischen Erfolg an seine Fahnen zu heften, er hat sich auch die Sympathie und die Freundschaft des ganzen finnischen Volkes zu sichern gewußt. Am Sonntag, dem 1. August, zog die deutsche Delegation in schöner Ordnung durch die Straßen Helsingfors, um an dem Grabe der deutschen und finnischen Gefallenen ein Lorbeerkränzchen zum Zeichen treuen Gedankens niederzulegen. Die schlichten Ansprachen, die allen deutschen und finnischen Teilnehmern zu Herzen gingen, waren umrahmt von den Liedern: „Ich halt' einen Kameraden“ dem „Niederländischen Dankgebet“ und dem Choral: „Jerusalem, du hochgebaute Stadt.“

Der Schwerpunkt der Konferenz lag in der Arbeit von 50 Betsprechungsgruppen, in die die 1248 Teilnehmer aufgeteilt waren. In den Abendversammlungen in der Johanneskirche wurden die Ergebnisse der Gruppensprechungen des Tages bekanntgegeben. Ansprachen der Vertreter der Regergugend, der Jugend Indiens, Chinas u. a. brachten den Konferenzteilnehmern Mitteilungen aus der Arbeit der christl. Jungmännervereine aus aller Welt. Außerdem fand in der Abendversammlung ein Vortrag statt unter dem Thema, das den gemeinsamen Gruppensprechungen während des Tages zugrunde lag. Im Vordergrund des Interesses stand bei der Gruppensprechungen die sexuelle Frage. Es lagen aus allen Teilen der Welt erschütternde Berichte über den Begriffs der Sittenreinheit vor. Die Konferenz war sich darüber klar, daß die künftige Arbeit der Vereine mehr als je der Lösung dieser Frage gelten muß. Aufklärungsarbeit durch Eltern und Erzieher tut not; aber allein durch Aufklärung ist die Lösung dieser Frage nicht möglich, wenn der junge Mann nicht in ein persönliches Verhältnis zu Christus gebracht wird.

Die Rassenfrage und deren Lösung stand im Vordergrund des Interesses für die farbigen Teilnehmer der Weltkonferenz. Größe und Wünsche der Jugend Indiens wurden durch den Führer der indischen Delegation überbracht, der die Freude vieler Männer und Frauen Indiens an dem Zustandekommen der Konferenz äußerte. „Was wird eure Botschaft sein? Bergeht Indien nicht, die indische Jugend will eine gerechte Lösung der Rassenfrage, sie wendet sich ab von der Kultur des Westens, kämpft um eine eigene christliche Verfassung, geht ins Gefängnis mit der Bibel und erhofft nur Hilfe von Christus allein“, war seiner Rede Hauptinhalt. Ähnliche Ausführungen machte auch ein Neger.

Wenn auch in der Rassenfrage eine klare und bestimmte Haltung den Vereinen noch nicht gegeben werden konnte, so muß doch festgestellt und anerkannt werden, wie dies auch aus den Gruppensprechungen und persönlichen Betsprechungen hervorging, daß in der Anwendung der Grundsätze Christi auf das Rassenproblem schon manche Fortschritte zu erzielen waren; auch ist da und dort mit Befriedigung festgestellt worden, wie Vereine bohnendurch in dieser Frage vorgingen und eine Rassengemeinschaft herbeiführten.

Zur weiteren Erörterung standen die Fragen der Familie, Verhältnis von jung und alt, Berufswahl und Berufsethik, Anteilnahme an nationalen Angelegenheiten. Nicht unwesentlich trugen auch die Ansprachen des Bischofs Jaakko Gummerus (Helsinki) und des Erzbischofs Nat. Söderblom (Uppsala, Schweden) zur Vertiefung der Betsprechungen im Geiste christlicher Liebe bei. Der Führer der deutschen Abordnung, Lic. Stange, behandelte eindrucksvoll in einem Vortrage die Aufgabe der Vereine in der heutigen Welt. Dr. John Matt, Präsident der Konferenz zeigte in verschiedenen Ansprachen die offenen Türen für die Arbeit an der Jugend.

Über allem Gelingen und Erleben dieser unergreiflichen Tage in Helsingfors stand die innerste tiefe Einsigheit, die nicht mehr zu stören ist und die große Aufgabe: „Eine Jugend in Rot, eine Jugend, die Christus dracht, mehr als je in einer Zeit!“

K. Sp.



Aus dem Lande

Die Todesfahrt vom Hohentwiel

M. Singen, 17. Aug. Am Samstagabend veranstaltete der Männergesangsverein Singen das traditionelle Sommerfest auf dem Hohentwiel...

Ein großes Tonlager entdeckt

Wiesloch, 17. Aug. Ein großes Tonlager wurde bei der Bohrung des Kessels in unserem Amtsbezirk bei der Ausfüllung einer Kiesgrube aufgefunden.

Beim Baden ertrunken

Cörsach, 17. Aug. Beim Baden ertranken im sogenannten Bahr an der Dammstraße in Cörsach-Stetten am Montagabend die 13jährige Kellnerin Lisa Brandlin von Hofen i. W. und der elfjährige Sohn des Wehrgemeisters Philipp.

Personalveränderungen im badischen Staatsdienst

Ernannt wurden: zu Finanzinspektoren die Finanzobersekretäre Michael Geier und Emil Hed, zum Bauinspektor der Bauobersekretäre Eugen Wunderrle, zum Finanzsekretär der Kanzleiassistenten Franz Raper, zum Maschinenmeister der Obermaschinen Paul Schwarz, zur Kanzleiassistentin die Kanzlistin Rosa Wegert...

Schwehingen, 17. Aug. Ein tragischer Fall wird aus Sandhausen gemeldet: Der 14 Jahre alte Sohn des Beckmeisters Joh. Böhrer wurde auf dem Felde beim Spargelziehen angetroffen. Er hatte den Hals mit einem Messer durchgeschnitten.

Hodenheim, 17. Aug. Am Sonntag unternahm der etwa 24 Jahre alte Sohn des Stadtpfarrers in Hodenheim, Oskar Simon, mit seinem Freunde Ernst Göhmann eine Motorbootfahrt nach Worms. Simon sah auf dem Seeufer auf der Landstraße zwischen Worms und Mainz sind die beiden Fischer auf bisher unangesehener Weise gestürzt. Simon war sofort tot.

Moosbach, 17. Aug. Die neue Katalina Rosbach-Rittersbach-Suchen soll nach Witterungsbedingungen gesichert sein. Wie wir hören, haben die beteiligten Gemeinden die verlangte Garantiesumme zugepflegt.

Langenbröden, 17. Aug. Hier konnten durch Bürgermeister Pfeiffer folgende Ehrungen an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ausgegeben werden: für 50jährige Dienstleistung an Adam Häfner, Karl Wolf und Lorenz Wolfher; für 25jährige Dienstleistung an Johann Schäfer, Wilhelm Ditzinger, Anton Reimling, Franz Brämann, Wilhelm Kenz, Martin Bellmer und Valentin Gotschling; für 10jährige Dienstleistung an Wilhelm Damm, Max Zimmermann, Eugen Ditzinger und Albert Herling.

Aus der Pfalz

Großbrände

Neustadt a. S., 17. Aug. Heute morgen brach bei dem Sägewerksbesitzer Weber Großfeuer aus bis jetzt noch unbekannter Ursache aus. Es verbrannten etwa 100 Ster. Der Restloster Motorpflüge gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Das Stammholz konnte gerettet werden.

Heidesheim, 17. Aug. In der Nacht von Montag auf Dienstag entfiel aus bisher unbekannter Ursache in der Schreinerwerkstätte der Gebrüder Schneider Großfeuer. Das Feuer vernichtete zunächst die Werkstätte mit sämtlichen wertvollen Maschinen und griff auf eine Scheune und das zweistöckige Doppelwohnhaus über, dessen oberes Stockwerk ebenfalls niederbrannte.

Ludwigshafen, 17. Aug. In der Nacht vom 15. auf 16. Aug. erhängte sich in seiner Wohnung in Rundenheim ein 36 Jahre alter, verheirateter Techniker aus unbekannter Ursache. Gestern nachmittag verfuhr sich eine 26 Jahre alte Ehefrau in ihrer Wohnung aus dem nördlichen Stadtteil durch Einatmen von Leuchtgas das Leben zu nehmen.

Neustadt a. d. S., 17. Aug. Der Fuhrmann Gebel aus Simmelingen nahm gestern Abend mit einer leeren Weinschube von Neustadt kommend auf der abschüssigen Neustädter Straße einige junge Simmelinger aus Gelschütz mit. Einer der Mitfahrenden namens Höberer, der etwa 20 Jahre alt ist, fiel auf der abschüssigen Straße vom Wagen und veranlasste tödlich. Unternehmung ist eingeleitet.

Köllerslauren, 17. Aug. In der Nacht auf Samstag drang ein von seiner Frau geschiedener Mann in deren Wohnung, wobei es zwischen beiden zu Tätlichkeiten kam. Im Verlaufe des Streites griff die Frau nach einem Tranchenmesser und verletzte dem Manne drei Stiche. Einer dieser Stiche, der in die rechte Hüfte ging, ist lebensgefährlich.

Duchroth, 15. Aug. Der 23 Jahre alte Arbeiter Karl Geib war während eines Gewitters mit seinem Knecht auf dem Felde mit Kornmähdern beschäftigt. Ein Blitzstrahl tötete Geib auf der Stelle, während der Knecht eine Wundung an der Hand erlitt. Die Geibel, die er hielt, ist vollständig verbrannt.

Rimmol, 15. Aug. Der Schaden, den die Wildschweine an Hoyer und Kartoffeln bisher angerichtet haben, wird auf 500 M. geschätzt. Um die Kartoffeln bis zur Reife in Schutz zu nehmen, hat die Ortspolizeibehörde die Nachtmohre eingerichtet. Für jede Nacht werden hierzu 14 erwachsene männliche Personen und zwei Mann die Kontrolle ausüben, heuert.

Nachbargebiete

sw. Worms, 16. Aug. In Bechtheim stürzte ein 60jähriger Einwohner so unglücklich vom Gerüst, daß der Tod sofort eintrat. Glimsheim, 16. Aug. Schwer betroffen wurde die Familie des Lehrers Dohlemer. Eine Nichte im Alter von 23 Jahren, die schon einige Jahre bei ihnen ist, wollte im Keller etwas holen. Sie fiel die Treppe hinab und war sofort tot.

Berichtszeitung

Französisches Militärpolizeigericht für die Pfalz in Landau. Zum dritten Male stand am Montag das Verfahren gegen den Hauptleutnant des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Adolf Schulmayer zur Verhandlung. Bekanntlich wurde nach einer Kundgebung der Dritgruppe Ludwigshafen gegen die Flugzeugordnung des Kabinetts Luther durch die Reichsbannertruppe getrommelt und gepöbelt. Schulmayer wird zur Last gelegt, das Verbot nicht rechtzeitig und nachhaltig bekannt gegeben zu haben und dadurch die Übertretung des Verbotes des französischen Verbindungsoffiziers herbeizuführen zu haben. Das Urteil lautet auf 15 M. Geldstrafe.

geseht, so auch jetzt wieder, arg mißhandelt worden sei. Der Beamte melde den Vorfall pflichtgemäß, beantragt auch, daß das Kind untersucht wird, und dann folgt die Anklage wegen einer das Leben des Kindes gefährdenden Behandlung, obgleich der Arzt auch nur von Züchtigung spricht. So stand denn die Mutter vor Gericht, und der Verurteilter der Anklage wollte die Frau sogar ins Gefängnis geschickt wissen. Der Richter las jedoch nicht aus dem Urteil, daß eine Mißhandlung geschehen sei und hatte auch Verständnis dafür, daß solches Benehmen eine Mutter wohl in die größte Verregung bringen kann. Er erkannte deshalb auf Freisprechung.

Landgericht Wollach (Schwarzwald). Vor dem Amtsgericht Wollach wurde ein in seinen weltverfügenden Auswirkungen und Schädigungen der Geschäftswelt bemerkenswerter Fall verhandelt. Der Schreibmaschinenmechaniker Johann Georg Senn aus Schwenningen am Neckar hatte sich wegen Wucher und Betrugs vor Gericht zu verantworten. Senn hat den seinen mittleren und lässlichen Schwarmwold, die Gebiete im Kinzigtal, Gutachtel, Wollach, Tribera, die Saar, die Bobensweaand, die Gebiete von St. Blasien darstellt und bei Geschäftsenten und Behörden sich mit Schreibmaschinenreparaturen und -reparaturen abgeben. Dabei hat er Vorteile gemacht, die nach Auslaufen des Sachverhältnisses um ein Mehrfaches über die Tarifpreise hinausgehen und eine große Ueberforderung darstellen. In dieser Hinsicht lagen allein aus Wollach vier Fälle vor, die aber infolge der Aufklärung der Verhandlung über die Breistreiberei für den Anzeigenden kraftlos blieben. Eine ganze Anzahl ähnlicher Fälle hat sich herausgestellt, die aber nicht anhängig gemacht wurden. In diesen Ueberforderungen lag der Staatsanwalt ebenfalls den Tatbestand des Betruges für gegeben. In zwei anderen Fällen aus Wollach und Tribera lag ein althergebrachter Betrug vor. Diese führten auch zur Verurteilung zu lieben Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr beantragt. Bei der Strafbemessung wurden einmal die Vorstrafen des Senn wegen Betrugs, Unterschlagung und Urkundenfälschung berücksichtigt und weiter die Gefährlichkeit des Treibens des Angeklagten, soeben den, wie der Vorstehende ausführlich, der reelle Geschäftsmann auszuweisen mußte.

Sportliche Rundschau

Tennis-Länderkampf Ungarn-Deutschland. Am 4. und 5. September findet in Budapest der Tennis-Länderkampf Ungarn-Deutschland statt. Zur Vertretung der deutschen Farben hat der Deutsche Tennis-Bund die beiden Mannheimer Reitermeister Dr. Buch und St. Dornheim mitgebracht, die bereits an dem Ränderwettspiel Deutschland-Oesterreich erfolgreich teilgenommen hatten, in die deutsche Mannschaft berufen.

Neues aus aller Welt

Das erste Motorboot auf dem Bodensee. Im Hafen von Trossingen liegt seit einigen Tagen das erste Motorboot "Lindia". Es wurde von dem Fabrikanten Bogi-Gut selbst erbaut nach der Erfindung des deutschen Ingenieurs Hettner. Borelli handelt es sich mit der "Lindia" um reine Versuchsfahrten, die noch nicht abgeschlossen sind.

Frecher Raubüberfall in Leipzig. Ein Raubüberfall von beispielloser Dreistigkeit wurde Dienstag vormittag in einem Grundstück der Pfaffenburger Straße in Leipzig verübt. Ein etwa 30 Jahre alter Mann betrat den Produktionsladen der Witwe Kammann, forderte Geld und bedrohte die Inhaberin mit einem Revolver. Es gelang der Frau, sich unter dem Lebensschutz zu verbergen, und um Hilfe zu schreien. Der liegende Räuber wurde nach in der Pfaffenburger Straße gestellt und festgenommen. Es handelt sich um den Handlungsgehilfen Hermann Kammannhoffer. Die Waffe hatte der Täter von sich geworfen. Sie wurde jedoch gefunden und beschlagnahmt.



Hermann Buchs Mannheim Neben der Hauptpost

Nur noch Mittwoch und soweit die Vorräte reichen am Donnerstag

Reste zur Hälfte und zwei Drittel des regulären Preises. Reste von Baumwollwaren aller Art, mit hohem Preisnachlass.

von Wollestoffen, Mantelstoffen, Seidenstoffen, Musselino, Waschseide etc.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schweren Leiden verschied am Montag, den 16. ds. Mts. unsere liebe herzensgute, treubesorgte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Auguste Wagner Wwe. geb. Pfeiffer (Kleinern, Waldeck) im Alter von 68 Jahren.

In tiefem Schmerz: Familie Wagner u. Geschwister Scholl Lacher Fox

Mannheim, Berlin, Dayton, Ohio (U. S. A.) Schimperstr. 14 Die Feuerbestattung findet Donnerstag, den 19. ds. Mts., 2 Uhr nachmittags statt.

Statt Karten.

Gestern früh entschlummerte sanft Frau Elsa Rossbach geb. Geck im Alter von 31 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Paul Rossbach und Kinder. MANNHEIM, (Schimperstr. 39), den 18. 8. 26 Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 2 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Innigen Dank sage ich allen für die überaus herzliche Anteilnahme an dem unsagbar schweren Verlust meines geliebten Gatten und Vaters.

Gertrude Veith geb. Lövanich und Kind.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem Heimgegangenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Mannheim (L 11, 25), 17. August 1926. Franz Schlicker und Familie.

Statt Karten.

Danksagung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir bei dem Heimgange meines innigst geliebten Gatten, meines guten Vaters, von allen Seiten erfahren durften, sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.

In tiefer Trauer: Frau Olga Reddaeus und Tochter Else Mannheim (Uhlendstr. 6), den 17. 8. 26

Detektiv-

Zentrale Mannheim C. L. Dosch H 2, 5, Tel. 22 615 Ermittl. u. Beob., Bes. in Ebr. und Nilmant. Soßen allerorts, Geiratensäfte

Gew. Detektivinnen Buchführung sowie alle vorkommend. Arbeiten übernimmt

Büro 1. einh. Geschäft, mit sep. Eing. f. o. p. a. v. Jungbühlstr. 17, part. \*3330

Maßschneiderei! Uta Stechen u. Gefell. schneiderei v. 8-11 A. Hochfelder v. 1-10 A. Holme u. Mantel v. 10 A an. Bitte Verzeihung, inaktiver Piz. Küche Hgt. J 2, 6, 1 Tr. \*3301

Miet-Gesuche Laden

Redaktion, Mittelstraße, oder nächster Nähe, ev. in Wohnhaus zu wohnen oder zu kaufen. Anzahl. unter H. D. 83 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. \*3847

3 bis 4 Büroräume

mit circa 100 qm Boden zu mieten gesucht. Anna, unt. G. O. 71 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. \*33040

Gebildeter, jetziger Herr sucht als Dourenmieter in nur erstem Hause der D. Stadt 6370

2 oder 3 Zimmer

leer oder teilweise möbliert. Preisangebote unter Q. B. 177 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten

Wohnungstausch Frankfurt—Mannheim

Geboten: Schöne 3 Zimmer-Wohnung im II. Stock mit Küche, Bad und 2 Balkons im Zentrum Frankfurts. 5676

Gesucht: 3-4 Zimmer-Wohnung in guter Lage Mannheims. Angebote unter L. A. 132 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

Wohnungstausch bietet 3 Zim. m. Abkch. Bette, neuen 5-8 od. 7 Zim. m. Küche, Bad, per 1. Oktober. Anzahl. unter H. B. 84 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. \*3334

Tausch-Wohnung! 2 Zimmer und Küche, part. Preis 25 A, auf d. Hindenburg, ca. 2 od. 3 Zimmer zu tauschen bei Umzug in vergütet Wohnung, sep. Abkch., nur Hindenburg, Anzahl. unter B. U. 52 an d. Geschäftsstelle. \*3389

3-4 Zimmer-Wohnung auf 1. od. 2. Stock, evtl. Hausübergabe oder Übergangvergabe, Dreieck. Karte hoch, 1 Zimmer, Küche u. Keller samt in Taubst. worden werden. Angebote unter G. N. 70 an d. Geschäftsstelle. \*3399

2-3 Zimmer-Wohnung auf 2. od. 3. Stock, evtl. Wohnheim, Dreieck. Karte vorhanden. Anzahl. unter G. P. 70 an die Geschäftsstelle. \*3300

Ein leeres Zimmer evtl. 1 Zim. u. Küche von Beamten gesucht. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3330

Ein leeres Zimmer evtl. 1 Zim. u. Küche von Beamten gesucht. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3330

Ein leeres Zimmer evtl. 1 Zim. u. Küche von Beamten gesucht. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3330

Ein leeres Zimmer evtl. 1 Zim. u. Küche von Beamten gesucht. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3330

Ein leeres Zimmer evtl. 1 Zim. u. Küche von Beamten gesucht. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3330

Ein leeres Zimmer evtl. 1 Zim. u. Küche von Beamten gesucht. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3330

Ein leeres Zimmer evtl. 1 Zim. u. Küche von Beamten gesucht. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3330

Ein leeres Zimmer evtl. 1 Zim. u. Küche von Beamten gesucht. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3330

Ein leeres Zimmer evtl. 1 Zim. u. Küche von Beamten gesucht. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3330

Ein leeres Zimmer evtl. 1 Zim. u. Küche von Beamten gesucht. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3330

Ein leeres Zimmer evtl. 1 Zim. u. Küche von Beamten gesucht. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3330

Ein leeres Zimmer evtl. 1 Zim. u. Küche von Beamten gesucht. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3330

Ein leeres Zimmer evtl. 1 Zim. u. Küche von Beamten gesucht. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3330

Neues Sauerkraut

Spezialität, feine Habermas, ständig bei H. Arnold, E 7, 4 (fein Boden) Tel. 27150 Auftrag bei 10 Pf. frei Haus \*3337

Die sparsame Hausfrau kocht heute nur noch

Frankenland-Eiercreigwaren

Spezialmarke: Tauberperle.

Vermietungen Schönlich möbliertes Zimmer mit 2 Betten, el. Licht an 2 Herren f. o. v. vermieten. F. G. 1, pt. 115. \*3391

Einfach, freundl. möbl. Zimmer f. o. v. vermietet. Anzahl. unter B. H. 6, 2 Tr. rechts. \*3388

Elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. Angebote unter N. M. 112 an die Geschäftsstelle. \*3109

Großes möbl. Zimmer per 1. 9. 26 zu vermieten. Telefon u. Bad vorhanden. Höhe Hindenburg. \*3306 1, 13, 6, 2 Tr.

In fe. Lage 1. gut möbl. Zimmer, evtl. 2 Bett. f. o. v. vermietet. Anzahl. unter H. B. 11, 3, K 5-24. \*3722

In feiner Lage 2 gut möbl. Schlafzimmer m. 3 Betten u. 1 Wohnz. zu verm. nur an gutem. Preis. evtl. 1 d. Geschäftsstelle. \*3701

Möbl. Zimmer elektr. Licht per 1. 9. zu vermieten. \*3702

Partier-Zimmer m. el. Licht u. Schreibt. an ruh. Herrn zu verm. Höhe Hindenburg, 25. bet. \*3729

Möbl. Zimmer (m. Chaiselong.) f. 31. A monatlich, evtl. Möbel. \*3383

Möbl. Zimmer f. o. v. vermietet. \*3728

Einfach möbl. Mansarde an solch Arbeiter sofort zu vermieten. \*3366 H 3, 5, 1 Trepp.

Ein möbl. Zimmer f. o. v. vermietet. \*3359 Hindenburg, 3, 3 Trepp.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Anzahl. unter F. N. 20 an d. Geschäftsstelle. \*3342

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. \*3305 Mittelstr. 25, 3. Et. 116.

Möbl. Zimmer evtl. Licht f. o. v. vermietet. F 7, 6 bei Rang. \*3805

Schön möbl. Zimmer an sol. Herrn sofort ab 1. 9. zu verm. \*3341 Beschäftigte, 25, III. L.

Zwei möbl. Zimmer m. Küche, Bad, Toilette, evtl. möbliertes Wohnzimmer, in aut. Hause der Chaiselong zu vermieten. Aufsuchen erbeten unter E. A. u. a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*3371

Schön möbl. Zimmer evtl. Licht an sol. best. Herrn u. Dame zu verm. Höhe Hindenburg, 16, 1 Tr. \*3703

Nur sofort ein gutes möbl. Zimmer zu vermieten. Beschäftigte 3 bei 10 11. \*3703

Bekanntmachung

Zielerwartung Landwirte des Kreises Mannheim, die ihre Söhne im kommenden Winter die Landwirtschaftliche Schule in Ludwigsburg a. Rhod. besuchen lassen wollen, werden aufgefordert, die Anmeldebücher unversäumt vorzunehmen, da der Andrang in diesem Jahre besonders hoch ist.

Der Vorstand: Dr. H. v. B. Landeskommissar.

Schreiber

Tafelbirnen... 20 Pf. Aepfel... 25 Pf. Citronen 10 Stück 55 u. 75 Pf. Himbeersyrup offen, bei 2 Pf. 60 Pf. Himbeersyrup 1/2 Flasche 1.- dfo. 1/4 Flasche 1.80

Apfelwein 1 Ltr Krug 30 ohne Pf. Krug Apfelwein 1/2 Flasche 25 ohne Pf. Krug

Qualifrische Mineralwasser Sehr vorteilhaft 20% Edamerkäse bei 1 Pfund 75 Pf.

1a. Schwtzerkäse 1/2 Pf. 40 Pf. 1a. Stangenkäse Pfund 58 Pf. Münsterkäse - Rahmkäse Camembert - Gervais - Roquefort

Schreiber

Schmiedeeiserne Fenster Treppen Türen

Spezialität seit 40 Jahren Feinisenwerk Zucker Mannheim Schwelzingenstr. 63

Mannheim in Sage und Geschichte

Volkstümliche Erzählungen von Gustav Wiederkehr

— Werte reich illustrierte Auflage — Preis: Mk. 6.-

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Druckerei Dr. Haas G. m. b. H. Mannheim, E 6, 2



Wiener Operenspiele Rosengarten Mannheim. Mittwoch, 18. August, abends 8 Uhr Neu einstudiert:

„Der fidele Bauer“ Billige Preise: von 0,90 bis 4,90 Mk.

Mannheimer Künstlertheater „APOLLO“

Abends 7 Uhr Letzter, großer Sommer-Spielplan Abends 9 Uhr

Die Insel der verlorenen Schiffe

Der große amerikanische Sensationfilm

Deutsche Fußballmeisterschaft 1925/26 Sp.-V. Fürth gegen Hertha Berlin

Großes Orchester! Leitung: Schmidt-Gentner, Berlin

Regionabend! 7 u. 9 Uhr. Preise 60 Pfg. bis 2.-M.

Ufa-Theater Wege zu Kraft und Schönheit Der neue u. verbesserte Film! Jugendliche haben Zutritt!

TANZ-Schule K. Helm Wohn. F. 6, 14. Tel. 31917

Anfänger-Kurse beginnen 31. August, 1. und 3. September.

Kropf- und Akropin Bei Kropf, Hals u. Brust

SCHAUBURG Nur noch heute u. morgen! Der große Spielplan auslesender Qualität!

Der deutsche Großfilm: Alte Herzen - neue Zeit!

Ein Bild in 6 Akten aus unserer Zeit. Hauptdarsteller: Lupu Pick, Evi Eva, Hans A. von Schlettow, Karl Falkenberg, Hedwig Wangel usw.

Opfer des Blutes Ein Liebesdrama in 7 Akten.

In der Hauptrolle: Pola Negri

Neueste Ufa-Wochenschau. Beide Großfilme bringen wir in

Erst-Aufführung und bieten unseren Besuchern durch dieselben etwas Neuartiges und wirklich Sehenswertes.

Anfang 4 Uhr Letzte Vorstellung 8.20 Uhr

Heidelbeeren 5 Pfd.-Eimer Mk. 3.00

Preiselbeeren 10 Pfd.-Eimer Mk. 5.00

Himbeersaft pro kg Mk. 1.20 in Korbf., von 5, 10 u. 20 kg.

Riffergut Oedingberge Post Glandorf, Kreis Idar, Teutoburger Wald

Luftkurort Waldhorn. Bei H. Lehmann, Wilhelmstr. 1, O. Tel. 353

Drucksachen für die gesamte Industrie

Schloß-Hotel M 5, 8-9, Telefon 25572

Das bisher von meinem verstorbenen Mann geführte wird wie bisher in derselben fachmännischen Weise

Auf vielseitigen Wunsch noch zwei Tage Probewaschen mit dem feinsten, besten und billigsten

Im Saale der Liedertafel, K 2, 33 am Donnerstag, den 19. August, nachm. 1/4 u. 1/8 Uhr abends

Im Saale des Restaurant Rheinpark (Lindenhof) am Freitag, den 20. August, nachm. 1/4 und 1/8 Uhr abends

Eintritt frei! Keine Kaufzwang! Jede Hausfrau ist freundlich eingeladen

Um pünktliches Erscheinen wird ersucht gebeten

Stur eine halbe Stunde Zeit kostet der Besuch des Probewaschens

Keine Haus- u. verläumde die letzten Nachtritten

Tel. 31 448 Reich Ritzler, 66 Rotor-Reederei, Raunheim

Wesen- u. Schiffsfahr. auf Rhein u. Neckar

188 Vert. an vermieten an Berlin, Schluß, Gesellschaften, Einlieger, Arbeitskräfte

Neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere

Neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere

Neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere

Neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere

Neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere

Neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere

Neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere

Neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere, neuere

ALHAMBRA Heute letzter Tag:

Das Programm des Humors und der frohen Laune!

Pat u. Patachon

im Prater. 6 Akte aus dem Leben zweier

Vagabunden. 5271

Schönes Beiprogramm.

Ab morgen Donnerstag Wien-Berlin

Ein Liebespiel zwischen Spree und der schönen blauen Donau.

Ein Liebespiel zwischen Spree und der schönen blauen Donau.

Ein Liebespiel zwischen Spree und der schönen blauen Donau.

Ein Liebespiel zwischen Spree und der schönen blauen Donau.

Ein Liebespiel zwischen Spree und der schönen blauen Donau.

Ein Liebespiel zwischen Spree und der schönen blauen Donau.

Ein Liebespiel zwischen Spree und der schönen blauen Donau.

Ein Liebespiel zwischen Spree und der schönen blauen Donau.

Ein Liebespiel zwischen Spree und der schönen blauen Donau.

Ein Liebespiel zwischen Spree und der schönen blauen Donau.

Ein Liebespiel zwischen Spree und der schönen blauen Donau.

Ein Liebespiel zwischen Spree und der schönen blauen Donau.

Ein Liebespiel zwischen Spree und der schönen blauen Donau.

Offene Stellen

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine Lageristin.

Nur zuverlässige Bewerberinnen, mit allerbesten Referenzen wollen sich vorstellen

Gebr. Rothschild, G. m. b. H. Ludwigshafen a. Rhein

Donnerstag morgen zwischen 9-11 Uhr

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine Lageristin.

Nur zuverlässige Bewerberinnen, mit allerbesten Referenzen wollen sich vorstellen

Gebr. Rothschild, G. m. b. H. Ludwigshafen a. Rhein

Donnerstag morgen zwischen 9-11 Uhr

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine Lageristin.

Nur zuverlässige Bewerberinnen, mit allerbesten Referenzen wollen sich vorstellen

Gebr. Rothschild, G. m. b. H. Ludwigshafen a. Rhein

Donnerstag morgen zwischen 9-11 Uhr

Stellen-Gesuche

Stenotypistin 26 J. alt, holl. Arbeiterin, Mittelschulbildung,

Dipl.-Kaufmann für kaufmännische Arbeit

Lehrstelle für kaufmännische Arbeit

Buchhalterin für kaufmännische Arbeit

Chausseur für kaufmännische Arbeit

Junge Kinderpflegerin für kaufmännische Arbeit

Ehrl. anst. Mann für kaufmännische Arbeit

Junge Frau für kaufmännische Arbeit

Mädchen für kaufmännische Arbeit

Mädchen für kaufmännische Arbeit

Mädchen für kaufmännische Arbeit

Mädchen für kaufmännische Arbeit

Stellen-Gesuche

Stenotypistin 26 J. alt, holl. Arbeiterin, Mittelschulbildung,

Dipl.-Kaufmann für kaufmännische Arbeit

Lehrstelle für kaufmännische Arbeit

Buchhalterin für kaufmännische Arbeit

Chausseur für kaufmännische Arbeit

Junge Kinderpflegerin für kaufmännische Arbeit

Ehrl. anst. Mann für kaufmännische Arbeit

Junge Frau für kaufmännische Arbeit

Mädchen für kaufmännische Arbeit

Mädchen für kaufmännische Arbeit

Mädchen für kaufmännische Arbeit

Mädchen für kaufmännische Arbeit

Verkäufe

Elektr. Motor 3 und 5 PS, Isotta Frasconi, Schellring, Mühl, an

Mosflässer sehr gut erhalten, einmal gebr., 225 u. 110 Liter

Sofa 1,80 m lang, zu verkaufen

Schreibmaschinen u. a. Adler, Lindbergh, Koppel etc.

Kinderwagen billig abzugeben

Kauf-Gesuche Zu kaufen gesucht!

Etagenhaus in welchem eine Wohnung von 7-10 Zimmern

Einfamilienhaus Gell. Angebote unter P. N. 168 an

Kontrollkasse sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht

Gammophon ob. Teichmann, zu kaufen

Kontrollkasse sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht

Gammophon ob. Teichmann, zu kaufen

Vermischtes

Sonder Angebot! Schwere, echt Birke u. Mahagoni

Schlafzimmer 1800 Spiegelchrom

Herrenfahrrad sehr neu (Klein) sehr preiswert

1 fast neues D-Rad sehr schön, Ständer, Klappen

Herren u. Damenrad zu verkaufen

Nähmaschine mit schönem Tisch

schöne Küchen reich dekoriert

Miet-Auto f. 2-3 Tage

Unterricht Gymnastiker Unterricht

Unterricht Gymnastiker Unterricht

Unterricht Gymnastiker Unterricht

Unterricht Gymnastiker Unterricht